

Das grosse Krabbeln

Das nennt man Hochbetrieb in der Wurfkiste: Bernhardinerhündin «Aischa au Moulin de Tallans» hat Anfang Dezember 12 Welpen geboren. Züchterin Manuela Lanz aus Gontenschwil hat alle Hände voll zu tun. Und das nicht zum ersten Mal.

Ursula Känel Kocher

Momentan bleibt im Haushalt von Manuela Lanz in Gontenschwil so einiges liegen. Wenn man die zur Zuchtstätte umgebaute Scheune des grossen Bauernhauses betritt, wird klar, warum: 12 Bernhardiner-Welpen halten nicht nur Mutter «Aischa», sondern auch Grossmutter «Fila» und Urgrossmutter «Chica» auf Trab. Und natürlich Züchterin Manuela Lanz: «Ich verbringe Stunden hier – mit Beobachten, Füttern, Putzen, Pflegen, Schmusen. Aber ich könnte mir nichts Schöneres vorstellen.» Es ist der 14. Wurf, der in ihrer Zuchtstätte «Au Moulin de Tallans» das Licht der Welt erblickt. Seit vier Jahren ist sie in Gontenschwil zu Hause; vorher züchtete sie in Frankreich. Innerhalb der Zuchtkommission des Schweizer Rasseclubs erledigt Manuela Lanz die Sekretariatsarbeiten und ist im Gespräch als neue Zuchtwartin.

Erfahrung mit Grosswürfen

Bereits ihr erster Wurf war ein 12er-Wurf. «Alle Welpen waren gesund und innerhalb von 12 Stunden auf der Welt.» Später gab es zweimal einen Zehner-Wurf und jetzt erneut einen mit zwölf Welpen. Woran das liegt? «Darauf hat man als Züchter wenig Einfluss», ist Manuela Lanz überzeugt. Für sie sei vor allem wichtig, dass alle Welpen gesund sind. Die Geburt verlief reibungslos: «Aischa» hat innert zehn Stunden alle zwölf Welpen natürlich geboren.» Zwischen 500 und 600 Gramm waren sie da schwer – mittlerweile haben sie bereits das Zehnfache zugelegt. «Innerhalb eines Jahres ist es gar das 100fache des Geburtsgewichtes», so Manuela Lanz. Entsprechend gross ist der Futterverbrauch von Mutterhündin «Aischa» und der anderen erwachsenen Tiere. Zur Grossfamilie gehö-



Züchterin Manuela Lanz mit zwei Welpen aus dem aktuellen Zwölfer-Wurf.

(ukk)

ren auch noch der neunjährige «Capo» und die je anderthalbjährigen Hündinnen «Evi-ta» und «Dana». Manuela Lanz: «Ich schleppe kiloweise Futter an.» Für alle zwölf Welpen hat sie einen Platz gefunden. «Einige der Besitzer warten seit anderthalb Jahren.» Etwas, das heute nicht mehr selbstverständlich sei. «Es muss immer alles sehr schnell gehen.» Das erkläre auch, weshalb der dubiose Handel mit Welpen aus dem Ausland so gut funktioniert: «Da bestellt man den Hund einfach per Internet. Wie eine Ware. Ganz schlimm.» Mit seriöser Zucht hat das wenig zu tun. «Ich schaue mir die Welpen-Interessenten genau an. Mein Bauchgefühl muss stim-

men, sonst gebe ich den Welpen nicht ab», sagt Manuela Lanz. Zudem bleibe sie mit allen Welpenbesitzern in Kontakt: «Für mich als Züchterin ist es wichtig zu wissen, wie alt die Hunde werden und ob Krankheiten auftauchen.» Nur so könne man reagieren und allenfalls Tiere von der Zucht ausschliessen. «Darüber muss man offen reden.»

Auch «Barry» muss erzogen sein

«Ihre» Welpen-Besitzer macht Manuela Lanz auch eindringlich darauf aufmerksam, dass sie darauf achten, dass der Hund nicht zu schwer wird. «Und wie jeder Hund braucht auch der Bernhardiner eine solide

Grunderziehung – der Besuch von Erziehungskursen ist darum ein Muss.» Mit «Fila», einer ihrer ehemaligen Zuchthündinnen, möchte Manuela Lanz die Therapiehundausbildung machen. Was ihr immer wieder auffällt, wenn sie mit ihren Bernhardiner unterwegs ist: «Die Leute reagieren extrem positiv auf die Rasse.» Was anscheinend auch auf die Medien zutrifft: So berichteten mehrere Tageszeitungen und Fernsehstationen über den 12er-Wurf aus Gontenschwil. Das schürt auch Neid – doch Manuela Lanz nimmt es gelassen: «Das ist Werbung für unsere tolle Rasse und für den Hund an sich.»

(www.bernhardinerzucht.eu; www.barryswiss.ch)



Grossmutter «Fila» hat viel Geduld mit dem Nachwuchs. Die Welpen wachsen in der Grossfamilie auf und werden vielseitig erzogen. (ukk)



Mutterhündin «Aischa au Moulin des Tallans» brachte beim ersten Wurf zehn, beim zweiten Wurf zwölf gesunde Welpen zur Welt.



Bernhardiner, so weit das Auge reicht: Noch ermüden die Welpen rasch und schlafen viel. Doch wehe, wenn sie aufgewacht...